

ARGUMENTATIONSHILFE

**Pflegenotstand
stoppen!**

DIE LINKE.

THEMA

PFLEGENOTSTAND STOPPEN!

Schon vor Corona waren in deutschen Krankenhäusern Stationen unterbesetzt. Die Folgen: kaum Zeit für Zuwendung, mangelnde Hygiene, mehr Unfälle und vermeidbare Todesfälle. Pflegekräfte halten den Stress nicht mehr aus, werden krank oder verlassen den Beruf. Eine zentrale Ursache der prekären Lage gründet in der Profitorientierung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Durch Fallpauschalen und Kostendruck sind Krankenhäuser gezwungen ihre Arbeit an betriebswirtschaftlichen Kriterien auszurichten, statt an den Bedürfnissen der Patient*innen. Deshalb wollen wir mit Hilfe eines Bundesfonds Krankenhäuser in kommunale, öffentliche oder gemeinnützige Hand überführen und Gewinnentnahmen verbieten. Unser Ziel ist, Krankenhäuser und Pflegeheime bedarfsorientiert und kostendeckend zu finanzieren.

Konkret wollen wir **200.000 Pflegekräfte** mehr in den Krankenhäusern und in Pflegeheimen sowie **500 Euro mehr Grundgehalt!** Ausgebildeten, die den Beruf verlassen haben, sollen mit attraktiven Arbeitsbedingungen zurückgewonnen werden. Wir wollen eine **gesetzliche Personalbemessung** und **Personalabbau und Outsourcing stoppen**. Auch muss gelten: **Ein Haus, ein Tarif!**

Was sagen die anderen?

Die sind vor allem sehr ungenau in ihren Forderungen! **CDU/CSU** will mehr Wettbewerb in der Pflege, die **FDP** eine Abkehr von der Pflegepersonal-Untergrenzen und keine Einschränkungen der Zeitarbeit in der Pflege. **SPD** und **Grüne** bleiben unkonkret. **SPD** mahnt, Maßnahmen zur Überwindung des Personalmangels dürfen nicht zur Abwertung von Stellen führen. **Die Grünen** wollen verbindliche Personalbemessung sowie mehr ambulante Wohn- und Pflegeformen für Ältere, legen sich jedoch auf keine konkreten Zahlen fest.

LINKE Gegenargumente

Der gefährliche Mangel an Pflegepersonal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen geht auf systemische Probleme zurück. Dementsprechend reicht es nicht an Symptomen herumzudoktern wie es SPD und Grüne es vorschlagen. Mehr Wettbewerb und einer Abkehr von der Pflegepersonal-Untergrenzen drohen die vorhandenen Missstände sogar zu verschärfen. Systemische Probleme verlangen systemische Lösungen. Für DIE LINKE ist klar, das Gesundheitswesen gehört in die öffentliche Hand und darf nicht profitorientiert tätig sein.